



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3270

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-Ig

Dezernat/Fachbereich/AZ

31.10.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	28.11.2019	Beratung	öffentlich
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	12.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Busspur Odenthaler Straße

- Beschwerde gegen den Ratsbeschluss vom 10.10.19 und erneute Überprüfung
- Bürgerantrag vom 20.10.19

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden ist gemäß § 6 Absatz 1 der Hauptsatzung der Stadt Leverkusen für die Behandlung von Bürgeranträgen zuständig, die an den Rat gerichtet sind. Der vorliegende Bürgerantrag fällt hierunter.

Im vergangenen Turnus wurde die Thematik „Busspur Odenthaler Straße“

- Bürgerantrag Nr. 2019/3209 vom 01.10.19,
- Änderungsantrag Nr. 2019/3195 der Gruppe FDP vom 20.09.19 zur Vorlage Nr. 2019/3072,
- Änderungsantrag Nr. 2019/3191 der CDU-Fraktion vom 19.09.19 zur Vorlage Nr. 2019/3072 sowie
- Verwaltungsvorlage Nr. 2019/3072

vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen und der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vorberaten und vom Rat der Stadt Leverkusen am 10.10.2019 entschieden:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 2 (der Verwaltungsvorlage Nr. 2019/3072) weiter zu beplanen.“

Aufgrund der Historie wird empfohlen, die zuständige Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III vor der Behandlung im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden mit der Angelegenheit zu befassen, damit diese eine Beschlussempfehlung an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden abgeben kann.

Anlage/n:

3270 - Anlage 1 - Bürgerantrag

3270 - Nichtöffentliche Anlage 2



An den
Fachausschuss für Anregungen und Beschwerden
Fachbereich 01
Postfach 10 11 40

51311 Leverkusen



Beschwerde gegen die Einrichtung einer Busspur auf der Odenthaler Straße

Leverkusen, 20.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Beschwerde gegen die vom Stadtrat beschlossene Einrichtung einer Busspur auf der Odenthaler Straße in Schlebusch einlegen.

Meine Begründung:

- Eine Busspur zwischen Kreisverkehr Leimbacher Hof und der nächsten Kreuzung stadteinwärts kann allein aufgrund ihrer Länge gar nicht den gewünschten Erfolg erzielen. In den Stauzeiten (morgens ca. 6:45 - 7:30 Uhr, abends ca. 16:45 – 17:30 Uhr) staut sich der Verkehr bereits ab der Einmündung Edelrather Weg, zudem fiele die Busspur ab der Kreuzung Bergische Landstraße weg und damit auch der Vorzug für die Busse.
- Die Verkleinerung des Fußweges und die Verlegung des Fahrradweges auf die geplante Busspur halte ich für äußerst gefährlich. Viele Schulkinder nutzen den Weg zu Fuß oder per Fahrrad. Gerade nach dem schlimmen Unglück am Willy-Brandt-Ring sollte man es sich genau überlegen, die Kinder und Jugendlichen (aber auch Erwachsene, ich denke hier gerade auch an die wachsende Gruppe der älteren Menschen, die mit dem E-Bike unterwegs sind) in einen Wettkampf mit Bussen zu

schicken, die die Busspur selbstverständlich mit einem zügigen Tempo durchfahren werden.

- Mein jüngster Sohn hatte noch das Glück, für wenige Monate den endlich verbreiterten Gehweg an der Bergischen Landstraße zur Gezelinschule nutzen zu dürfen, bevor er auf die weiterführende Schule wechselte. Soll jetzt für andere Schulkinder wieder Platz gestrichen werden? Wir alle sind froh, dass es Kinder gibt, die nicht mit dem Elterntaxi zur Schule gebracht werden. Deswegen muss der Schulweg sicherer und nicht gefahrvoller werden!
- Für die geplante Busspur sollen gesunde Bäume gefällt werden und das in einer Zeit, in der die Baudezernentin bedauert, dass es aufgrund der vielen versiegelten Flächen und der Versorgungsleitungen mit der Aufforstung in Leverkusen schwer sei. Bäume verbessern nicht nur die Luft, sondern schaffen auch Schatten und Kühlung.
- Die geplanten, verkleinerten Parkbuchten dürften für SUV zu schmal sein, so dass der Verkehr wieder ins Stocken gerät, wenn von parkenden Autos die Fahrbahn eingeschränkt wird.

Ich fordere den Stadtrat dazu auf, zu prüfen, inwiefern eine Busspur in Abhängigkeit vom tatsächlichen Verkehrsaufkommen eine Verbesserung für den ÖPNV bringt, und die aufgezählten Nachteile (inclusive der erwarteten Baukosten) damit in Korrelation zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

